

Erfahrungsbericht Politecnico di Milano SS '10

Karlsruhe (Kurse anrechnen)

Sich die Kurse von den verschiedenen Instituten/Professoren in Karlsruhe anerkennen zu lassen ist sicherlich der stressigste und schwierigste Teil des Erasmusprogramms. Oft bekommt man Absagen oder nur Teilpunkte die einem dann im ganzen Modul überhaupt nichts bringen. Es ist trotzdem ratsam, sich intensiv damit zu beschäftigen, wenn es auch sehr nervtötend ist. Manche Lehrstühle führen Listen, welche Kurse in der Vergangenheit am Politecnico di Milano schon anerkannt wurden, am Besten einfach mal danach fragen. Den einzigen Kurs den ich empfehlen kann, der auch in Karlsruhe angerechnet wird, ist „Planning and Management of Software Projects“, was nicht heißen soll, dass es nicht noch mehr gibt. Es ist nur sehr schwierig welche zu finden (s. Abschnitt UNI).

Mailand

Mailand ist die Industriestadt Italiens und ein sehr guter Ausgangspunkt um Italien zu entdecken. Von hier aus ist man schnell in Turin, Verona, Venedig, Genua, Parma, Lago di Como/Maggiore,...

Aber auch Mailand selbst ist schön, auch wenn man sich am Anfang erstmal daran gewöhnen muss. Es ist mehr das internationale Flair, die Esskultur, die Fußballmannschaften AC Milan und Inter sowie die Mode die die Stadt prägen.

Abends auf jeden Fall den Aperitivo an den Navigli mitnehmen, d.h. zum Cocktail gibt es italienisches Buffet (soviel man will). Erasmusparties werden in Discos von Dienstag bis Sonntag täglich von ESN (European Student Network, s.u.) organisiert. Insgesamt ist das Weggehen allerdings mit der Zeit ziemlich monoton und teuer, ein Bier in der Disco 10 €.

Wohnung

Am Besten sich so früh wie möglich auf die Suche machen (Internet), und vorher mal nach Mailand kommen und sich die Wohnung/das Zimmer anschauen. Hier vermieten meistens die Vermieter die Zimmer (auch in einer WG). Die Zimmerpreise fangen bei 450! € an. Das Wohnheim ist etwas billiger, allerdings kann man dort kein Besuch über Nacht haben (kostet extra), man hat Internet nur in Gemeinschaftsräumen und die Zimmer sind wirklich sehr klein.

ESN

... ist das sog. „European Student Network“ (<http://www.esnpolimi.it/>). Die organisieren die Parties, Barabende, Events (Sport und Kultur), Ausflüge und helfen einem wirklich bei allem weiter. Sollte am Anfang nach dem Studentenbüro gleich die 2. Anlaufstelle sein!

UNI

Die Uni ist auf 7 verschiedene Campuse verteilt, die z.T. sehr weit auseinander liegen. Einen interaktiven Campusplan findet man unter <http://www.esnpolimi.it/newsite/>. Am Besten nur Kurse in Bovisa und Citta Studi (auch Leonardo) belegen und schauen, dass man an einem Tag nicht den Campus wechseln muss. Nach Como z.B. bräuchte man mit dem Zug 1,5 Std.

Das Studentenbüro (Studesk genannt), die erste Anlaufstelle an der Uni, ist ziemlich chaotisch organisiert, aber die Leute sind sehr freundlich und i.d.R. sehr bemüht einem zu helfen (Hier sprechen sie auch englisch).

Die Vorlesungen sind i.d.R. sehr gut und finden nur in kleinen Gruppen bis zu 50 Leuten statt – keine Anwesenheitspflicht. Das Verhältnis zu den Professoren ist nicht vergleichbar zu dem in Deutschland. Professoren sind hier sehr freundlich und hilfsbereit, die meisten kann man sogar duzen.

Prüfungen werden nach der Vorlesungszeit i.d.R. zu 2-3 verschiedenen Terminen angeboten. Wenn man will kann man an allen teilnehmen, bis man mit seiner Note zufrieden ist, allerdings zählt immer nur der letzte Versuch. Achtung, auf keinen Fall die Online-Anmeldefristen für die Klausuren versäumen, ist vergleichbar zu dem System in Karlsruhe.

Land und Leute

Ich kann nur empfehlen in Italien herum zu reisen. Auch wenn es mir in Mailand sehr gut gefällt, das Italien wie man es kennt ist eher außerhalb, da Mailand doch eher stressig ist. ESN bietet dazu viele Trips in andere italienische Städte an.

Besonders der Süden Italiens ist sehenswert, da er noch einmal komplett anders als der Norden ist.

Da die Italiener relativ wenig englisch sprechen (Professoren eingeschlossen), ist es auf jeden Fall hilfreich vorab so viel wie möglich italienisch zu lernen, und auch hier vor Ort am Ball zu bleiben. Der hier (Mailand) von der Universität angebotene Sprachkurs ist dafür allerdings ziemlich sinnlos.

Resumee

Ich hatte auf jeden Fall eine sehr sehr schöne Zeit hier in Mailand und würde es jederzeit wieder tun. Ich habe viele neue Freunde gefunden und das Land sehr viel besser kennen gelernt. Für mein Studium in Karlsruhe hat es mir allerdings nicht viel gebracht, da es quasi unmöglich ist, Vorlesungen überschneidungsfrei am richtigen Campus im richtigen Niveau zu finden und die dann auch noch in Karlsruhe anerkannt zu bekommen. Ich kann nur empfehlen, die Kurse zu machen die einem Spaß machen, auch wenn sie in Karlsruhe nicht anerkannt werden. Ihr habt so eine interessante Zeit und könnt euch noch den Prüfungsstress sparen. Ich kann mir z.B. nur einen meiner Kurse anrechnen lassen (s.o.), habe aber nebenher noch andere Vorlesungen wie z.B. über erneuerbare Energien gehört. Da das Semester, zumindest die Vorlesungszeit, sehr viel früher endet, kann man anschließend immer noch einige Prüfungen in Karlsruhe schreiben.